

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie-Jugendamt Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiterinnen	Frau Jobst, Frau Knabenschuh, Frau Frau Roddewig-Oudnia
	Telefon (0202)	+49 202 563 2879
	Fax (0202)	+49 202 563 8137
	E-Mail	britta.jobst@stadt.wuppertal.de patricia.knabenschuh@stadt.wuppertal.de christine.roddewig-oudnia@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.02.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0172/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.03.2016	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
07.03.2016	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
12.04.2016	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
19.04.2016	Integrationsrat	Entgegennahme o. B.
20.04.2016	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
Beteiligung am Sonderprogramm des Landes NRW zur Integration von Flüchtlingen		

Grund der Vorlage

Sonderprogramm des Landes NRW "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen".

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem in der Anlage dargestellten gesamtstädtischen Konzept um Mittel aus dem Sonderprogramm des Landes NRW „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ im Umfang von rd. 3,3 Mio. € zu bewerben.

Einverständnis des Kämmersers

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Das Land NRW stellt im Rahmen des Sonderprogramms "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" in den Jahren 2016 - 2018 insgesamt 72 Mio. € zur Verfügung. 80 % der Mittel auf Landesebene sind für investive und 20 % für nicht investive Maßnahmen bzw. für die Quartiersbetreuung bestimmt.

Es ist vorgesehen, dass sich Wuppertal mit einer Reihe von Maßnahmen im Gesamtvolumen von rd. 3,3 Mio. am Sonderprogramm des Landes beteiligt.

Die Beteiligung wäre ein erster strategischer Schritt zu einem stadtweiten Programm zur gezielten Integration der in den letzten rd. 3 Jahren zugezogenen Flüchtlinge (7.000) und überwiegend in prekären Verhältnissen lebenden Zuwanderern (10.500).

Investiv sollen drei nicht mehr benötigte Schulhausmeisterwohnungen zur Nutzung durch Eingangsklassen etc. umgebaut werden.

Mit einem weiteren Spielmobil würde ein zusätzliches dezentrales Betreuungsangebot für Kinder aufgebaut.

Darüber hinaus wird ein weiterer Schwerpunkt auf die Verbesserung/ Einrichtung eines Quartiersmanagements in 6 Stadtteilen einschl. der Stärkung Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit gesetzt.

Spätester Termin für die Antragstellung war der 19.02.2016. Die Antragsunterlagen mussten deshalb bereits vor einer Beschlussfassung durch den Rat der Stadt beim Land eingereicht werden.

Kosten und Finanzierung

Die Landesförderung liegt bei 90 %. Der städt. Eigenanteil von 10 % wird im Rahmen der bestehenden Haushaltsansätze bereitgestellt.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+/0/-
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+/0/-
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+/0/-

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Anlagen

01 – Gesamtkonzept

02 – Maßnahmen- und Kostenübersicht